

3204 Kö(B)631 (1)

Besetzung bei dem Oberlandesgericht Köln – Zentraler IT-Dienstleister der Justiz des Landes NRW –

Projektleitung „Zentralisierung der IT-Betreuungsstrukturen“

Der Zentrale IT-Dienstleister der Justiz NRW (ITD) stellt zukünftig die Infrastruktur und Fachsoftware für alle Gerichte und Staatsanwaltschaften zur Verfügung. Mit dieser Übernahme der Betriebsverantwortung geht die organisatorische Zentralisierung der IT-Betreuungsstrukturen einher. Entsprechend einer Grundsatzentscheidung des Ministeriums der Justiz und der Leiterinnen und Leiter der Mittelbehörden sollen Aufgaben, Zuständigkeit und Personalverantwortung aus den bislang betriebsverantwortlichen Mittelbehörden zu einem festen Stichtag landesweit zum ITD überführt werden (so genannte „Stichtagsregelung“). Die Grobkonzeption sieht vor, dass zu diesem Stichtag die bisherigen Betreuungsstrukturen im Wesentlichen unverändert organisatorisch beim zentralen IT-Dienstleister des Oberlandesgerichts Köln gebündelt werden, um in einem weiteren Schritt in die endgültige, auf den neuen Rechenzentrumsbetrieb ausgerichteten regionalen Betreuungsstruktur überführt zu werden. Eine Veränderung des Dienstortes der IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer ist hiermit nicht verbunden, sodass eine regional stark verteilte Mitarbeiterschaft die IT-Betreuung weiterführen wird.

Zur Umsetzung dieses Konzeptauftrags ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Funktion der/des Projektleiterin/Projektleiters zur Umsetzung der Stichtagsregelung zu besetzen. Im Rahmen der Projektarbeit werden die notwendige Feinkonzeption in Abstimmung mit dem Ministerium der Justiz und den Mittelbehörden zu erstellen und ein intensiver Dialog mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu initiieren und zu pflegen sein.

Nach Genehmigung der Feinkonzeption und der personalvertretungsrechtlichen Zustimmung ist beabsichtigt, die Projektgruppe in ein weiteres Dezernat beim zentralen IT-Dienstleister zu überführen.

Die Leitung der Projektgruppe ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer Richterin / einem Richter oder einer Staatsanwältin / einem Staatsanwalt (Besoldungsgruppe R1 oder R 2) zu besetzen. Für die Besetzung der Stelle kommen vorzugsweise Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte mit guter juristischer Qualifikation in Betracht, denen bereits ein erstes Beförderungssamt übertragen worden ist oder die bereits eine Ersatzerprobung oder Erprobung erfolgreich abgeschlossen haben. Die Stelle ist auch für Verwaltungsjuristinnen und –juristen mit guter juristischer Qualifikation geeignet.

I. Aufgaben

In der Projektphase werden insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen sein:

- Leitung einer einzurichtenden Projektgruppe unter Beteiligung insbesondere der bislang betriebs- und personalverantwortlichen Mittelbehörden
- Kommunikation der bisherigen Konzeption gegenüber Mittelbehörden und Verwaltungen sowie insbesondere gegenüber den für die Überführung in Frage kommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Aufnahme der Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter besonderer Berücksichtigung individueller Arbeitssituationen
- Verantwortung für die Feinkonzeption zur Umsetzung der Stichtagsregelung
- Ggf. Anpassung der bisherigen Betreuungsstrukturen an die Notwendigkeiten einer zentralen Steuerung
- Entwicklung individuell sachgerechter personalwirtschaftlicher Lösungen für die Abordnung oder Versetzung des IT-Betreuungspersonals in Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen
- Begleitung der personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen im Zusammenwirken mit den Personaldezernaten des Oberlandesgerichts Köln
- Abstimmung der neuen Betreuungsorganisation mit den übrigen IT-Organisationseinheiten innerhalb und außerhalb des ITD
- Entscheidung relevanter Einzelfragen zur Sicherung der örtlichen Betreuungsqualität in laufender Abstimmung mit den bislang verantwortlichen Stellen

Nach Überführung der Aufgaben, Zuständigkeiten und Personalverantwortung zum zentralen IT- Dienstleister werden im Wesentlichen folgende Aufgaben zu erfüllen sein:

- Sicherstellung des dezentralen IT-Betriebs, mindestens entsprechend der bisherigen Betreuungsqualität
- Organisation eines großen Verwaltungsbereichs mit den besonderen Herausforderungen einer starken räumlichen Verteilung
- Personalführung einer großen Organisationseinheit in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess
- Vorbereitung einer geschäftsbereichsübergreifenden IT-Betreuung gemäß Rahmenbetriebskonzept des ITD
- Konzeption der notwendigen Fortbildung der IT-Mitarbeiterinnen und IT-Mitarbeiter
- Mitwirkung bei der Schaffung einer neuen Regionalstruktur für die IT-Betreuung
- Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hin zu Betreuungsaufgaben entweder im zentralen Rechenzentrumsbetrieb oder in einer anspruchsvollen regionalen Anwenderbetreuung mit neuartigen Aufgaben (mobiles Arbeiten, elektronische Sitzungssaalausstattung, Digitalisierung von Papiereingängen, elektronische Aktenführung)
- Verantwortliche Mitwirkung an der Leitungsabstimmung innerhalb der ITD-Leitung

II. Kenntnisse und Fähigkeiten

Der/die Bewerber/in sollte über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen:

- Vertiefte Grundkenntnisse in der Informationstechnik
- Erfahrungen im Bereich der Justizverwaltung
- Möglichst Erfahrungen in der Personalführung
- Geschick in der Organisation und Einführung neuer Betriebsabläufe
- Hohe Sozialkompetenz und Belastbarkeit
- Ausgeprägte Fähigkeit zum Interessenausgleich
- Fähigkeit zu zugewandter, verständiger und transparenter Kommunikation mit einer hohen Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer herausfordernden Veränderungssituation
- Bereitschaft und Fähigkeit, ein Dezernat team- und zielorientiert zu führen
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Eigeninitiative und Selbstbewusstsein sowie die Fähigkeit, mit sehr hohem Arbeitsdruck umgehen zu können
- hohe Präsenz und die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen
- Bereitschaft zur Durchführung einer Sicherheitsüberprüfung nach SÜG NW

III. Bewerbung

Die Besetzung soll im Wege einer mehrjährigen Abordnung an das Oberlandesgericht Köln erfolgen. Dienstort ist Köln.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Funktion kann grundsätzlich auch von Teilzeitkräften wahrgenommen werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen bemüht sich bevorzugt um die Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen Gleichgestellten im Sinne von § 2 SGB IX sind daher ausdrücklich erwünscht.

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Für Rückfragen inhaltlicher Art steht Ihnen Herr Vizepräsident des Oberlandesgerichts Peter Lichtenberg (0221/7711-210) gerne zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 15.10.2018 auf dem Dienstweg an:
Präsidentin des Oberlandesgerichts Köln
Dezernat 1 zu 3204 Köln(OLG)-631 (1)
Reichenspergerplatz 1
50670 Köln

Eine aktuelle Personal- und Befähigungsnachweisung bitte ich beizufügen oder ggfls. nachzureichen.

Zusatz an die dienstvorgesetzten Stellen:

Um Benennung von geeigneten Interessentinnen und Interessenten, die mit einer mehrjährigen Abordnung an das Oberlandesgericht Köln einverstanden sind, wird möglichst bis zum 15.10.2018 gebeten.